

Internet: https://peter-hug.ch/sankt+goar/64_0282

MainSeite 64.282

Sankt Goar 344 Wörter, 2'443 Zeichen

Sankt Goar.

1) Kreis im preuß. Reg.-Bez. Koblenz, hat 465,25 qkm und (1890) 39055 (19018 männl., 20037 weibl.) E., 4 Städte und 70 Landgemeinden. -

2) Kreisstadt im Kreis S. G., am linken Rheinufer, gegenüber von Sankt Goarshausen, an der Linie Köln-Bingerbrück der Preuß. Staatsbahnen, Sitz des Landratsamtes und eines Amtsgerichts (Landgericht Koblenz) und Dampferstation, hat (1890) 1468 E., darunter 660 Katholiken und 27 Israeliten, Post, Telegraph, Reste der alten Befestigungen, evang. Stiftskirche, 1441 erbaut, 1842 und 1891-95 restauriert, mit Marmordenkmälern des hess. Landgrafen Philipp II. (gest. 1581) und seiner Gemahlin und andern Sehenswürdigkeiten, kath. Kirche mit altem Steinbild des heil. Goar von Aquitanien (gest. 611), bei dessen hier 570 gegründeter Kapelle der Ort entstand, auf dem Kirchhof die sog. Flammensäule, eine kelt. Pyramide von 1,5 m Höhe, die vom Dorfe Pfalzfeld auf dem Hunsrück 1845 hierher gebracht wurde. Die Einwohner treiben Lotsendienst, Sohllederfabrikation, Lachsfang, Obst- und Weinbau und Weinhandel. Die früher gefährliche Stromschnelle der Sankt Goarsbank ist durch Sprengung beseitigt. S. G. war bis 1794 Hauptort der kurhess. Niedergrafschaft Katzenelnbogen und galt mit der Feste Rheinfels (s. d.) für einen der wehrhaftesten Punkte am Rhein.

Ende **Sankt Goar**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 14. Band, Seite 280 [Suche = 64.282] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2012; publiziert von Peter Hug; Abruf am 24.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/64_0283?Typ=PDF

Ende eLexikon.